

Der Rümiker Märt hebt ab

ELSAU. Im Jahr 2010 wäre der Rümiker Märt beinahe mangels Anmeldungen gestorben. Dieses Jahr können die Organisatoren bei der 29. Austragung mit einer ganz speziellen Attraktion aufwarten: Ein Helikopter startet für Rundflüge vom Festgelände.

FABIO MAUERHOFER

Im Elsauer Ortsteil Rümikon stand letztes Jahr eine feste Tradition auf der Kippe. Einen Monat vor dem Rümiker Märt hatten sich nur 20 Interessenten für einen Stand angemeldet. Ein massiver Einbruch gegenüber rund 70 Verkäufern in vergangenen Jahren. «Wir mussten eine Krisensitzung einberufen», sagt Paul Andreoli, Präsident des Ortsvereins Rümikon, der den Anlass organisiert. Schliesslich konnte die Veranstaltung aber doch noch durchgeführt werden. Nach dem Anmeldeschluss trudelten einige zusätzliche Standgesuche ein. Auch zur Erleichterung der Betreiber der Festwirtschaften. Diese hätte der Ausfall hart getroffen. «Einige hatten bereits die Musiker gebucht», so Andreoli.

Schon früher hatte der Rümiker Märt mit Problemen zu kämpfen. Traditionell fand er jeweils am ersten Samstag im September statt. Doch dann kam ihm die Seemer Dorfet in die Quere. Daher wichen die Organisatoren auf das zweite Septemberwochenende aus. «Dafür haben wir einige Schausteller verloren, weil diese am Zürcher Knabenschüssen engagiert sind», sagt Andreoli. Selbst Ereignisse im Ausland wirkten sich auf die Besucherzahlen aus: So blieb der Markt bei der Beerdigung von Prinzessin Diana im Jahr 1997 praktisch menschenleer.

Dieses Jahr können sich die Organisatoren bei der 29. Austragung nicht

über mangelnde Anmeldungen beklagen. Gut 60 Stände werden sich am Samstag, 10. September, auf der Heinrich-Bosshard-Strasse und im Halbacker verteilen. Das Angebot reicht von Schmuck über Kleidung bis hin zu Kunsthandwerk oder Gewürzen. Auch diverse Esstische und Festwirtschaften warten auf die Besucher.

Weitblick aus 300 Metern Höhe

Die bessere Auslastung dürfte auch auf den Publikumsmagnet zurückzuführen sein: Als kleiner Coup konnte ein Helikopter verpflichtet werden. Dieser wird am Nachmittag von der Wiese gegenüber der Tennisarena in Rümikon abheben. Für 50 Franken

haben Besucher die Möglichkeit, während einiger Minuten die Region aus einer Höhe von 300 Metern zu überblicken. «Wir erhoffen uns davon auch einen Besucherschub», sagt Andreoli.

Individuelle Routenwünsche sind möglich. Die Stadt Winterthur wird aber nicht überflogen. «Die Lärmbelastung soll möglichst tief gehalten werden», erklärt Tony Jenny von der Heli Sitterdorf AG. Auch die Dörfer werden nur umflogen. Für den Helibetrieb war eine Genehmigung der Gemeinde nötig. Das Sicherheitskonzept und die Haftung obliegen der Privatfirma. Die Spezialflüge vom Flughafen nach Rümikon und retour sind bereits ausverkauft. Für Unterhaltung am Markt sorgt zudem der Zauberer «Magic Luzio». Dieser wird durch einen Beitrag aus dem Kulturfonds der Gemeinde gesponsert.

Der Rümiker Märt, der grösste Anlass der Gemeinde, ist 1983 aus dem

25-Jahr-Jubiläum des Ortsvereins entstanden. Rümikon ist das einzige der sieben Elsauer Dörfer mit einem eigenen Verein. Früher war die Mitgliedschaft auch streng limitiert: Nur wer den Strom vom EW Rümikon bezog, konnte partizipieren. Inzwischen wurden die Richtlinien ein wenig gelockert. Heute zählt der Ortsverein rund 200 Mitglieder – praktisch alle Rümiker sind dabei.

Ein gemeinsames Dorffest aller Ortsteile ist bei den Elsauer Vereinen zudem ein Dauerthema. Ein solches hat bereits einmal stattgefunden. «Ohne Dorfzentrum fehlt aber ein geeigneter Ort», sagt Andreoli. Zudem sei der Zusammenhalt einfach zu wenig gross. «Das klappt wohl nur, wenn die Gemeinde die Organisation an die Hand nimmt», so der 62-Jährige.

Rümiker Märt

Das kleine Dorffest im Elsauer Ortsteil findet am Samstag, 10. September, von 9 bis 17 Uhr statt.



Noch ist es ruhig um den Rümiker Brunnen: In gut einer Woche bringt Paul Andreoli aber Marktstimmung in die Gassen. Bild: mad

ENTENRENNEN AUF DER EULACH

Auf den Rümiker Märt folgt das Entenrennen des Fussballklubs Rätterschen: Am Sonntag, 11. September, werden zum siebten Mal über 2000 Gummienten auf der Eulach schwimmen. Für die nummerierten Enten können entsprechende Tickets gekauft werden. Den Siegern der vier Wettrennen winken attraktive Preise. Der Startschuss zum ersten Lauf fällt um 10.30 Uhr. (fam)

IN KÜRZE

Späte Kandidatur

ELSAU. Die Ersatzwahl in die reformierte Kirchenpflege Elsau geht doch nicht ohne Wahlvorschlag über die Bühne: Kurzfristig vor dem 2. Wahlgang vom 4. September ist eine Kandidatur aufgetaucht: Brigitte Richli stellt sich zur Verfügung. Das Gremium würde dadurch zumindest wieder sechs Personen umfassen. Ein Sitz ist jedoch seit den Erneuerungswahlen 2010 noch immer vakant. (red)

ANZEIGE



«Liefere statt lafere.»

In den Nationalrat

Hans-Ulrich Lehmann

Unternehmer
www.riverside.ch/lehmann

2x auf Ihre Liste 1

Der Marder lässt grüssen

HUMLIKON. Letztes Jahr die Küche, dieses Jahr der Esssaal, nächstes Jahr der Lift – und dann wohl (wegen des Marders) die Dachisolationen: In der Heilpädagogischen Schule sind permanent Sanierungen nötig.

Die Delegiertenversammlung des Schulzweckverbandes Bezirk Andelfingen hat am Montagabend einen Kredit von 140000 Franken für die Sanierung des Lifts in der Heilpädagogischen Schule in Humlikon einstimmig bewilligt. Dabei muss nicht nur der Lift erneuert, sondern auch noch der Schacht baulich angepasst werden. Wie die Verbandspräsidentin Brigitte Sauvain (Dorf) in ihrer Eigenschaft als Liegenschaftsvorsteherin ausführte, ist die Investition aufgrund neuer Sicherheitsvorschriften zwingend: «Sonst dürfen wir den Lift nicht mehr benutzen.»

Auch im Budget 2013 dürfte wieder eine Investition für bauliche Massnahmen figurieren: Beim Umbau des Esssaals, der dieses Jahr erfolgte, wurde festgestellt, dass die Dachisolation von Mardern völlig zerfressen war. Die Isolation musste erneuert werden, was

Mehrkosten von 10000 Franken verursacht hat. «Jetzt haben die Marder dort keinen Zutritt mehr», sagte Brigitte Sauvain, «wir befürchten aber, dass auch die Isolation des Gesamtdachs beschädigt ist.» Nächstens werden die nötigen Abklärungen getroffen. Was den Esssaal betrifft: Um die in Aussicht gestellten 34000 Franken Subvention zu bekommen, muss die Abrechnung bis Ende Jahr dem Kan-

ton eingereicht werden – weshalb für die Rechnungsabnahme noch eine ausserordentliche Delegiertenversammlung nötig ist (am 28. November).

Wie Vorstandsmitglied Urs Meier bekannt gab, ist der Verband jetzt auch mit einer Webseite im Internet präsent – und das erst noch über zwei Adressen: www.schulzweckverband-andelfingen.ch und www.zweck.ch. Im Übrigen bekommt der Vorstand des

Verbands zwei neue Mitglieder: Hans Beereuter (Buch am Irchel) und Roland Germann (Feuerthalen). So können zum einen der vakante und zum andern der durch den bevorstehenden Rücktritt von Christine Keller frei werdende Sitz wieder besetzt werden.

Mehr Knaben als Mädchen

In der Heilpädagogischen Schule in Humlikon werden im neuen Schuljahr 2011/2012 laut der Schulleiterin Agnes Strupler 61 Kinder und Jugendliche – 41 Knaben und 20 Mädchen – unterrichtet und betreut (im letzten Schuljahr waren es 60). 36 stammen aus den Gemeinden des Zweckverbandes und 25 von ausserhalb. Von Humlikon aus werden zudem in den einzelnen Schulgemeinden (gemäss dem Modell «Integration») 34 Kinder durch Heilpädagoginnen betreut (bisher 32).

Die Zahl der Mitarbeitenden ist von 93 auf 97 gestiegen. 79 (bisher 80) sind fest angestellt, 18 (bisher 13) stehen in einem freien Arbeitsverhältnis.

Der ebenfalls dem Verband angeschlossene Logopädische Dienst betreut im neuen Schuljahr 179 Kinder, und 88 besuchen die Psychomotoriktherapie des Schulpsychologischen Dienstes. (lü)

Reklamieren hat genützt

Die 36 Delegierten der Weinländer Schulgemeinden haben an der Versammlung in Humlikon das Budget 2012 des Zweckverbandes einstimmig gutgeheissen. Bei Ausgaben von 9,543 und Einnahmen von 5,162 Millionen haben die Schulgemeinden einen Aufwandüberschuss von 4,381 Millionen Franken zu tragen.

Der Kostenverteilschlüssel erfährt eine Änderung: Adlikon hatte reklamiert, weil der Schlüssel gemäss der Steuerkraft der Politischen Gemeinden ermittelt wird, die Kinder aus dem Gemeindeteil Nieder-

wil aber in Rutschwil und jene des Gemeindeteils Dätwil in Andelfingen unterrichtet werden. Neu hat die Primarschulgemeinde Adlikon nur noch 1,4 Prozent der Verbandskosten zu tragen (bisher 2 Prozent).

Dass der Aufwand im Budget 2012 um 1,02 Millionen über jenem für das laufende Jahr liegt, erklärte die Finanzvorsteherin Yvonne Schwaninger primär mit den steigenden Personalkosten. Auf der Einnahmenseite ist ebenfalls ein höherer Betrag prognostiziert (1,03 Millionen über dem Budget 2011). (lü)

Ölpfanne setzt Haus in Brand

ELGG. Der unsachgemässe Umgang mit einer auf dem Herd deponierten Ölpfanne hat gestern einen Brand in Elgg verursacht. Verletzt wurde niemand. Wie die Kantonspolizei meldet, rückten Angehörige der Feuerwehr Eulachal und der Berufsfeuerwehr Winterthur um 10.30 Uhr zu einem Brand in einem Mehrfamilienhaus an der Mühlegasse aus. Dank sofortigem Einsatz brachten sie das Feuer rasch unter Kontrolle. Trotzdem entstand in der Wohnung ein Mobiliarschaden von rund 50000 Franken. Rauch und Russ richteten auch in einer benachbarten Dachwohnung Schaden an, zudem beschädigten die Flammen das Gebäudedach und die Aussenfassade. Der Gebäudeschaden wird auf weitere 100000 Franken geschätzt. (red)

Garderobenkästen wieder schliessbar

AADORF. Im Aadorfer Hallenbad wurden die Schliessfächer mit neuen Türen versehen. Jetzt lässt sich der Schlüssel nur noch abziehen, wenn ein Pfand bezahlt wurde. Diese Massnahme war laut Gemeinderat nötig, da zuletzt die Hälfte aller Kästchenschlüssel gestohlen war. Der Schlüsselverlust habe sich besonders intensiviert, nachdem die Schulbehörde das Eintrittssystem geändert hatte. Heutige Badbetreiberin ist die Gemeinde. Die Kosten für den Türentausch sowie zwei Trennwände in der Garderobe betragen knapp 14000 Franken. (red)

Selbstunfall: Auto endet auf Dach

PFUNGEN. Gestern früh gegen 7 Uhr kam es auf der Weiacherstrasse in Pfungen auf Höhe Blumenladen Fischer zu einem Selbstunfall. Ein Auto landete dabei auf dem Dach, wie die Kantonspolizei auf Anfrage mitteilte. Die Person, die das Fahrzeug lenkte, blieb laut Hanspeter Hoffmann, Kommandant der Feuerwehr Pfungen-Dättlikon, unverletzt. Die Feuerwehr rückte wegen auslaufenden Benzins aus. Der Verkehr wurde bis etwa 8.30 Uhr im Einbahnregime geführt. (hü)